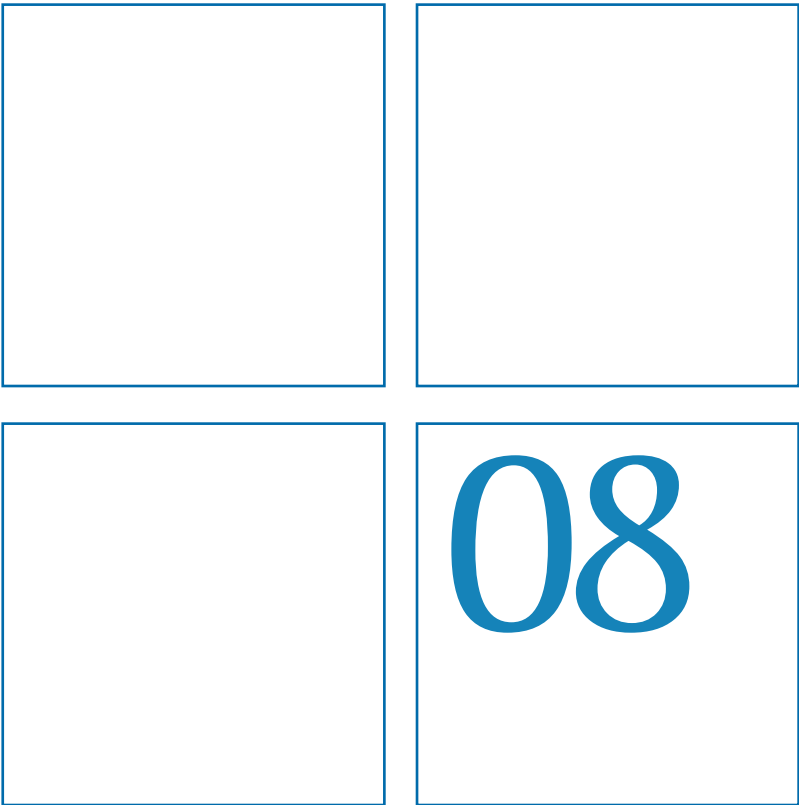


**Geschäftsbericht 2008**  
CALL DIRECT Versicherung AG



# Kennzahlen

	2008	2007
	Tsd. €	Tsd. €
Verrechnete Prämien Gesamtrechnung	11.013	10.941
davon Schaden- und Unfallversicherung	4.133	4.079
davon Krankenversicherung	4.760	4.563
davon Lebensversicherung	2.120	2.299
aus Einmalerlagsversicherungen und Sonderprodukten	0	
aus laufenden Prämienzahlungen	2.120	2.299
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	10.822	10.754
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	8.968	7.468
Aufwendungen für Versicherungsbetrieb im Eigenbehalt	2.903	2.753
Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen	1.318	726
Kapitalanlagen	31.282	30.748
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt	23.295	21.761
Eigenkapital inkl. unverteilter Rücklagen	11.109	11.337
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7	1.153
Jahresgewinn	228	21
Versichertes Kapital in der Lebensversicherung	47.504	48.996
Versicherungsverträge	58.317	53.080
Schaden- und Leistungsfälle	2.784	2.592

# Inhaltsverzeichnis

1	Lagebericht	23	Bestätigungsvermerk
11	Bilanz	23	Bericht des Aufsichtsrats
13	Gewinn- und Verlustrechnung	24	Kontakt
17	Anhang		

# Lagebericht

## Geschäftsverlauf 2008

### Prämien

Die CALL DIRECT Versicherung AG steigerte im Geschäftsjahr 2008 die verrechneten Prämien des direkten Versicherungsgeschäfts um Tsd. € 72 (+0,7%) auf insgesamt Tsd. € 11.013.

Die abgegrenzten Eigenbehaltsprämien konnten von Tsd. € 10.754 im Jahr 2007 auf insgesamt Tsd. € 10.822 (+3,0%) im Berichtsjahr gesteigert werden.

### Aufwendungen für Versicherungsfälle

Die Zahlungen für Versicherungsleistungen erhöhten sich von Tsd. € 7.768 auf insgesamt Tsd. € 8.138 im Berichtsjahr. Die abgegrenzten Versicherungsleistungen im Eigenbehalt erhöhten sich von Tsd. € 7.468 auf insgesamt Tsd. € 8.968.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die gesamten Betriebsaufwendungen im Eigenbehalt erhöhten sich im Berichtsjahr von Tsd. € 2.753 auf Tsd. € 2.903. Im Jahr 2008 errechnet sich eine Prämien-Kosten-Relation im direkten Geschäft von 26,8%; im Jahr zuvor lag sie bei 25,6%. Die CALL DIRECT Versicherung AG betreibt ihr Geschäft überwiegend über Direktmarketing.

### Erträge abzüglich Aufwendungen aus Kapitalanlagen

Die Netto-Finanzerträge der Gesellschaft erhöhten sich im Berichtsjahr um 81,5% auf insgesamt Tsd. € 1.318. Die Durchschnittsrendite lag 2008 bei 4,1% (2007: 2,3%).

### Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der CALL DIRECT Versicherung AG erhöhten sich von Tsd. € 30.748 auf Tsd. € 31.282. Hinsichtlich Mischung, Streuung und Rentabilität entsprechen die Kapitalanlagen den Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes. Die Kapitalanlagen sind zum überwiegenden Teil der Bedeckung versicherungstechnischer Rückstellungen gewidmet.

### Versicherungstechnische Rückstellungen

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt wurden im Berichtsjahr von Tsd. € 21.761 um 7,0% auf Tsd. € 23.295 aufgestockt. Die Deckungswerte überstiegen zum Bilanzstichtag 2008 in allen Bilanzabteilungen das Erfordernis.

### Deckungsrückstellung

In der Kranken- und Lebensversicherung stieg die Deckungsrückstellung im Eigenbehalt von Tsd. € 19.079 auf Tsd. € 19.419. In der Lebensversicherung sind darin die bilanziellen Vorsorgen für die zukünftig zu erbringenden Leistungen einschließlich der aufgrund der gültigen Gewinnzusagen zugeteilten Gewinnanteile enthalten. Im Berichtsjahr betragen diese Tsd. € 1.824 (2007: Tsd. € 1.748). Im Bereich der Krankenversicherung wird die Deckungsrückstellung entsprechend den Rechnungsgrundlagen dotiert.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Schadenrückstellungen erhöhten sich im Eigenbehalt auf Tsd. € 2.753 (2007: Tsd. € 1.465) und beinhalten Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen in Höhe von Tsd. € 13 (2007: Tsd. € 2).

### Eigenkapital, EGT und Jahresgewinn

Das Grundkapital der CALL DIRECT Versicherung AG in Höhe von Tsd. € 5.475 blieb im Geschäftsjahr 2008 unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen. Die Eigenmittel beliefen sich inklusive der unversteuerten Rücklagen auf insgesamt Tsd. € 11.109 (2007: Tsd. € 11.337).

Die anrechenbaren Eigenmittel übersteigen zum 31. Dezember 2008 das Eigenmittelerfordernis gemäß § 73b VAG in Höhe von Tsd. € 10.300 (2007: Tsd. € 10.300) um Tsd. € 1.036 (2007: Tsd. € 1.260) oder 10,06% (2007: 12,23%).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) war mit Tsd. € 7 negativ (2007: Tsd. € 1.153 positiv). Den Rücklagen wurden per saldo im Berichtsjahr Tsd. € 228 entnommen (2007: Zuführung Tsd. € 850). Aus den Steuern vom Einkommen ergab sich ein Ertrag von Tsd. € 7 (2007: Aufwand Tsd. € 281). Der ausgewiesene Jahresgewinn belief sich auf Tsd. € 228 (2007: Tsd. € 21). Dieser Gewinn wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags vom 14. Oktober 1992 an die UNIQA Versicherungen AG übertragen.

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

### Ausgliederung lt. § 17a VAG

Das Rechnungswesen sowie die Bereiche Finanzcontrolling, Vermögensverwaltung und Vermögensveranlagung einschließlich der Beteiligungsverwaltung waren im Jahr 2008 in die UNIQA Finanz-Service GmbH ausgegliedert.

## Geschäftsverlauf 2008 im Detail

Soweit nicht anders vermerkt, sind die Beträge in den nachfolgenden Tabellen in Tausend Euro angegeben. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

### Angaben zu den wesentlichen erfolgswirksamen Leistungsindikatoren

Die Entwicklung der Bruttoprämien stellt sich wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2008	2007	absolut	%	2008	2007	absolut	%
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €		
Haushaltsversicherung	8	6	2	29,6	8	6	2	26,0
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	7	0	7		4	0	4	
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	2	0	2		2	0	2	
Unfallversicherung	3.827	3.798	29	0,8	3.838	3.773	65	1,7
Sonstige Versicherungen	289	274	15	5,5	289	274	15	5,5
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>4.133</b>	<b>4.079</b>	<b>54</b>	<b>1,3</b>	<b>4.140</b>	<b>4.053</b>	<b>87</b>	<b>2,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.133</b>	<b>4.079</b>	<b>54</b>	<b>1,3</b>	<b>4.140</b>	<b>4.053</b>	<b>87</b>	<b>2,2</b>

#### Krankenversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2008	2007	absolut	%	2008	2007	absolut	%
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €		
Einzelversicherung	4.760	4.563	197	4,3	4.777	4.552	225	4,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>4.760</b>	<b>4.563</b>	<b>197</b>	<b>4,3</b>	<b>4.777</b>	<b>4.552</b>	<b>225</b>	<b>4,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>4.760</b>	<b>4.563</b>	<b>197</b>	<b>4,3</b>	<b>4.777</b>	<b>4.552</b>	<b>225</b>	<b>4,9</b>

#### Lebensversicherung

Prämien	Verrechnete Prämie		Veränderung		Abgegrenzte Prämie		Veränderung	
	2008	2007	absolut	%	2008	2007	absolut	%
	Tsd. €	Tsd. €			Tsd. €	Tsd. €		
Einzelversicherungen	2.120	2.299	-179	-7,8	2.130	2.362	-232	-9,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.120</b>	<b>2.299</b>	<b>-179</b>	<b>-7,8</b>	<b>2.130</b>	<b>2.362</b>	<b>-232</b>	<b>-9,8</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.120	2.299	-179	-7,8	2.130	2.362	-232	-9,8
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.096	2.273	-177	-7,8	2.105	2.336	-231	-9,9
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25	26	-1	-4,7	25	26	-1	-4,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.120</b>	<b>2.299</b>	<b>-179</b>	<b>-7,8</b>	<b>2.130</b>	<b>2.362</b>	<b>-232</b>	<b>-9,8</b>

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung gliedern sich in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Haushaltversicherung	1	-1	2	-257,6
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	4	0	4	-
Sonstige Kraftfahrzeugversicherungen	3	0	3	-
Unfallversicherung	3.324	1.998	1.326	66,4
Sonstige Versicherungen	316	284	32	11,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>3.648</b>	<b>2.281</b>	<b>1.366</b>	<b>59,9</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.648</b>	<b>2.281</b>	<b>1.366</b>	<b>59,9</b>

#### Krankenversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherung	3.180	2.364	816	34,5
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>3.180</b>	<b>2.364</b>	<b>816</b>	<b>34,5</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.180</b>	<b>2.364</b>	<b>816</b>	<b>34,5</b>

#### Lebensversicherung

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Erhöhung der Deckungsrückstellung	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Einzelversicherungen	2.392	2.710	-319	-11,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>2.392</b>	<b>2.710</b>	<b>-319</b>	<b>-11,8</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.226	2.590	-364	-14,1
davon Verträge mit Einmalprämien	166	120	46	38,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.392	2.710	-319	-11,8
<b>Gesamtsumme</b>	<b>2.392</b>	<b>2.710</b>	<b>-319</b>	<b>-11,8</b>

Die Entwicklung der Kosten (Abschlusskosten und sonstiger Betriebsaufwand) stellt sich in der Gesamtrechnung wie folgt dar:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Haushalt	1	2	0	-15,3
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	2	0	2	-
Unfallversicherung	779	772	7	0,9
Sonstige Versicherungen	58	66	-8	-12,4
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>840</b>	<b>839</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>840</b>	<b>839</b>	<b>1</b>	<b>0,1</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Haushalt	1	1	0	-10,7
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	1	0	1	-
Unfallversicherung	343	283	59	21,0
Sonstige Versicherungen	25	26	-1	-3,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>370</b>	<b>310</b>	<b>59</b>	<b>19,1</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>370</b>	<b>310</b>	<b>59</b>	<b>19,1</b>

#### Krankenversicherung

Kosten	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherung	1034	1042	-9	-0,8
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>1034</b>	<b>1042</b>	<b>-9</b>	<b>-0,8</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1034</b>	<b>1042</b>	<b>-9</b>	<b>-0,8</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherung	386	313	73	23,2
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>386</b>	<b>313</b>	<b>73</b>	<b>23,2</b>
<b>Gesamtsumme</b>	<b>386</b>	<b>313</b>	<b>73</b>	<b>23,2</b>

**Lebensversicherung**

Kosten	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
<b>Abschlusskosten</b>				
Einzelversicherung	207	209	-2	-1,0
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>-2</b>	<b>-1,0</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	207	209	-2	-1,0
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	204	206	-2	-1,0
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	2	2	0	2,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>207</b>	<b>209</b>	<b>-2</b>	<b>-1,0</b>
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>				
Einzelversicherung	70	41	29	70,9
<b>Summe direktes Geschäft</b>	<b>70</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>70,9</b>
davon Verträge mit laufenden Prämien	70	41	29	70,9
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	69	40	28	70,8
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	1	0	0	76,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>70</b>	<b>41</b>	<b>29</b>	<b>70,9</b>

Bei der Berechnung der Combined Ratio (im Eigenbehalt) wird die Summe aus den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für das direkte Geschäft ins Verhältnis zu den abgegrenzten Prämien gesetzt. Diese beträgt im Geschäftsjahr 118,6% (2007: 86,5%).

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen ergeben sich aus der Saldierung der Ertragspositionen mit den entsprechenden Aufwandspositionen aus der nichtversicherungstechnischen Rechnung. Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen die entsprechenden Erfolgspositionen der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere. Die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen umfassen jene der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere, der Vorauszahlungen auf Polizzen sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

**Schaden- und Unfallversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	19	-55	74	-134,7
Festverzinsliche Kapitalanlagen	171	162	9	5,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>190</b>	<b>107</b>	<b>83</b>	<b>77,8</b>

**Krankenversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	30	33	-3	-9,6
Festverzinsliche Kapitalanlagen	25	68	-43	-62,7
<b>Gesamtsumme</b>	<b>55</b>	<b>101</b>	<b>-46</b>	<b>-45,5</b>

**Lebensversicherung**

Erträge (netto) aus Kapitalanlagen	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	163	-320	483	-150,8
Festverzinsliche Kapitalanlagen	939	865	74	8,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.106</b>	<b>545</b>	<b>560</b>	<b>102,8</b>

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten werden den festverzinslichen Kapitalanlagen in dieser Betrachtung hinzugerechnet.

Nicht enthalten sind die Zinsen betreffend die Aufwendungen für das Sozialkapital und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung.

Zur Berechnung der Nettoertragsrendite der Kapitalanlagen werden die Nettoerträge mit dem durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr ins Verhältnis gesetzt:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	2,7	-10,0
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,0	3,9
<b>Gesamtrendite</b>	<b>3,8</b>	<b>2,3</b>

#### Krankenversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	0,9	1,1
Festverzinsliche Kapitalanlagen	0,1	0,3
<b>Gesamtrendite</b>	<b>0,2</b>	<b>0,4</b>

#### Lebensversicherung

Rendite der Kapitalanlagen	2008	2007
	%	%
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	5,1	-10,5
Festverzinsliche Kapitalanlagen	4,4	4,1
<b>Gesamtrendite</b>	<b>4,4</b>	<b>2,2</b>

Die abgegebene Rückversicherung aus dem direkten Geschäft ergibt folgende Salden:

#### Schaden- und Unfallversicherung

Rückversicherungssaldo aus der Abgabe direktes Geschäft	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
Haushaltsversicherung	1	2	-1	-31,6
Unfallversicherung	10	101	-91	-89,6
<b>Gesamtsumme</b>	<b>14</b>	<b>104</b>	<b>-90</b>	<b>-86,9</b>

Darin enthalten sind sämtliche Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung.

Entwicklung der Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer:

#### Lebensversicherung

Gewinnbeteiligung	2008	2007
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2008</b>	<b>521</b>	<b>531</b>
Entnahme	294	308
Zuweisung	260	298
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>488</b>	<b>521</b>

Die Steuern vom Einkommen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Steuern	2008	2007	Veränderung	
	Tsd. €	Tsd. €	absolut	%
zu zahlende Steuern	3	277	-274	-99,0
latente Steuern	-10	4	-14	-341,3

#### Wesentliche bilanzbezogene finanzielle Leistungsindikatoren

Der prozentuelle Anteil der wesentlichen bilanzbezogenen Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme stellt sich für alle Bilanzabteilungen wie folgt dar:

Anteil an der Bilanzsumme	2008	2007
	%	%
Eigenkapital	32,0	33,2
Versicherungstechnische Rückstellungen	67,2	63,9
Kapitalanlagen und flüssige Mittel	92,9	94,4

## Darstellung der Entwicklung des Eigenkapitals

Entwicklung des Eigenkapitals	Grundkapital Tsd. €	Kapitalrücklagen Tsd. €	Gewinnrücklagen Tsd. €	Risikorücklage Tsd. €	Bilanzgewinn Tsd. €	Gesamt Tsd. €
<b>Stand 1.1.2007</b>	<b>5.475</b>	<b>3.792</b>	<b>975</b>	<b>235</b>	<b>0</b>	<b>10.477</b>
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	800	50	0	850
Jahresgewinn	0	0	0	0	21	-21
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	-21	21
<b>Stand 31.12.2007</b>	<b>5.475</b>	<b>3.792</b>	<b>1.775</b>	<b>285</b>	<b>0</b>	<b>11.327</b>
Zuweisung/Auflösung von Rücklagen	0	0	-280	52	0	-228
Jahresgewinn	0	0	0	0	-228	-228
Ergebnisabfuhr	0	0	0	0	228	228
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>5.475</b>	<b>3.792</b>	<b>1.495</b>	<b>337</b>	<b>0</b>	<b>11.099</b>

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt zeigen folgende Entwicklung:

Versicherungstechnische Rückstellungen inkl. Depotverrechnung (im Eigenbehalt)	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung	
			absolut	%
Prämienüberträge	564	543	21	3,9
Deckungsrückstellung	19.419	19.079	340	1,8
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2.753	1.465	1.288	88,0
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	488	521	-33	-6,3
Schwankungsrückstellung	0	30	-30	-100,0
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	71	123	-52	-42,5
<b>Summe</b>	<b>23.295</b>	<b>21.761</b>	<b>1.533</b>	<b>7,0</b>

Die Veränderung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung resultiert im Ausmaß von Tsd. € 8 aus dem Übertrag der Gewinnanteile aus Rückstellung für Gewinnbeteiligungen der Versicherungsnehmer. Die zusätzliche pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln betrug Tsd. € 763.

Die Kapitalanlagen einschließlich der laufenden Guthaben bei Kreditinstituten stellen sich gegliedert nach Bilanzposten wie folgt dar:

## Schaden- und Unfallversicherung

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	696	725	-29	-4,0	13,7	14,7
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.985	2.985	0	0,0	58,8	60,4
Guthaben bei Kreditinstituten	1.391	1.236	155	12,6	27,4	25,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>5.073</b>	<b>4.947</b>	<b>126</b>	<b>2,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>



**Krankenversicherung**

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.090	1.210	-120	-9,9	59,6	53,1
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	500	1.000	-500	-50,0	27,3	43,9
Guthaben bei Kreditinstituten	239	68	172	253,5	13,1	3,0
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.830</b>	<b>2.278</b>	<b>-448</b>	<b>-19,7</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

**Lebensversicherung**

Kapitalanlagen	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €	Veränderung		% der Kapitalanlagen	
			absolut	%	31.12.2008	31.12.2007
Anteile an verbundenen Unternehmen	449	254	195	76,8	1,8	1,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.128	4.215	-2.087	-49,5	8,4	16,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	21.664	18.273	3.391	18,6	85,5	73,3
Vorauszahlungen auf Polizzen	70	85	-16	-18,3	0,3	0,3
Guthaben bei Kreditinstituten	814	2.108	-1.295	-61,4	3,2	8,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>25.324</b>	<b>24.935</b>	<b>389</b>	<b>1,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100,0</b>

Als weiterer wesentlicher Leistungsindikator entwickelte sich der Versicherungsbestand wie folgt:

**Schaden- und Unfallversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	31.12.2008	31.12.2007	absolut	%
Haushaltversicherung	62	47	15	31,9
Kfz Haftpflicht	32	0	32	
Sonstige Kfz	7	0	7	
Unfallversicherung	18.662	17.446	1.216	7
Sonstige Versicherungen	1.228	12.182	-10.954	-89,9
<b>Gesamtsumme</b>	<b>19.991</b>	<b>29.675</b>	<b>-9.684</b>	<b>-32,6</b>

**Krankenversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2008	2007	absolut	%
Einzelversicherung	34.934	31.904	3.030	9,5
<b>Gesamtsumme</b>	<b>34.934</b>	<b>31.904</b>	<b>3.030</b>	<b>9,5</b>

**Lebensversicherung**

Entwicklung des Versicherungsbestands	Anzahl der Verträge		Veränderung	
	2008	2007	absolut	%
Er- und Ablebensversicherung	509	581	-72	-12,4
Erlebensversicherung	1.084	1.252	-168	-13,4
Rentenversicherung	1.806	1.869	-63	-3,4
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.399</b>	<b>3.702</b>	<b>-303</b>	<b>-8,2</b>

Zu den Angaben über die **wichtigsten nichtfinanziellen Leistungsindikatoren** verweisen wir auf den Abschnitt „Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009“ in diesem Bericht.

#### Angaben zu den wesentlichen Risiken und Ungewisheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Dem Betrieb eines Versicherungsunternehmens immanent ist die Übernahme eines Risikos gegen Erhalt einer Prämie. Neben diesen allgemeinen versicherungstechnischen Risiken existieren noch Finanz-, operationelle, externe sowie Managementrisiken. Als externe Risiken bezeichnet man jene, die nicht im Einflussbereich des Versicherungsunternehmens liegen.

Um sämtliche Risiken zu identifizieren, zu messen, zu aggregieren und zu steuern, wurde ein Risikomanagementsystem integriert, das in sämtlichen operativen österreichischen Gesellschaften des UNIQA Konzerns betrieben wird.

Der Risikomanagementprozess wird von der Zentrale in Wien gesteuert und von den jeweiligen Aktuariatsabteilungen betrieben. Es werden sämtliche Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder das (Versicherungs-)Geschäft in einem wesentlichen Ausmaß beeinflussen könnten, dokumentiert. Weiters wird regelmäßig einmal im Quartal der Vorstand über die Risikolage der Gesellschaft informiert.

Die Dokumentation zu jedem Risiko umfasst unter anderem auch die Risikohöhe und die Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Multiplikation dieser beiden Werte wird Risikopotenzial genannt. Jenes Szenario, das dem schlechtesten Fall entspricht (= höchstes Risikopotenzial), wird bei der Bewertung des Risikos hinterlegt.

Weiters ist das Risikopotenzial ein erstes Maß, das Risiken vergleichbar macht. Dadurch wird gewährleistet, dass sowohl Risiken mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit als auch Risiken mit großer Risikohöhe als Großrisiken betrachtet werden.

Inkludiert in diesen Prozess sind Promotoren, die als Bereichsverantwortliche bezeichnet werden können. Sie sind dafür verantwortlich, dass sämtliche Risiken aus „ihrem“ Bereich dokumentiert werden.

Die eigentliche Bewertung erfolgt von sogenannten Bewertern, wobei diese Aufgabe auch von den Promotoren erledigt werden kann. Im Anschluss an die Bewertung erfolgt die Überprüfung zunächst durch den Promotor und dann durch das Risikomanagement.

Zusätzlich wurde für die exakte Bestimmung des Reserven- und Prämienrisikos ein internes Modell implementiert, welches das Risiko auf Basis der zugrundeliegenden Portefeuille-Struktur, des aktuellen Rückversicherungsprogramms und zukünftiger Entwicklungen angibt.

Basisinformationen sind detaillierte Angaben hinsichtlich der zukünftigen Entwicklung von Masse-, Groß- und Katastrophenschäden, die aufgrund der zugrundeliegenden Historie berechnet werden.

Dieser Prozess ermöglicht Risiken zu erkennen und frühzeitig durch Setzen von Maßnahmen zu minimieren und dadurch das Ergebnis zu steuern.

Die gesamte Risikolage der CALL DIRECT Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

- a) Prämien-/Schadenrisiko: das Risiko in der Schaden- und Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist
- b) Prämien-/Versicherungsleistungsrisiko: das Risiko in der Lebens- und Krankenversicherung, aus einer im Voraus festgesetzten gleichbleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleichbleibende Versicherungsleistung, die von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist, zu erbringen
- c) Zinsgarantierisiko: das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen
- d) Reserverisiko: das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den **Risiken aus Kapitalanlagen** zählen die folgenden Bereiche:

- a) Marktrisiko: potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:
  - aa) Zinsänderungsrisiken
  - ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen
  - ac) Währungsrisiken
- b) Bonitätsrisiko: Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners
- c) Liquiditätsrisiko: Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können

Dem **operationalen Risiko** sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

#### Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 Abs. 3 Z 5 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehene Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen.

Die Kapitalveranlagungsstrategie ist in Investmentleitlinien festgelegt, deren Einhaltung jährlich von der internen Revision überprüft wird. Die Berichterstattung an den Vorstand und den Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Veranlagungsausschuss des Aufsichtsrats erfolgt quartalsweise.

Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine halbjährliche Berichterstattung.

Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Dabei werden wöchentlich Marktrisiken (Zinsänderungsrisiko, Aktienrisiko, Währungsrisiko) und Bonitätsrisiken dargestellt, Bestands- und Ertragsanalysen durchgeführt sowie Risiken aus dem Derivatgeschäft überwacht. Weiters werden monatlich Value-at-Risk-Berechnungen sowie quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

#### Preisänderungsrisiken

Zinsänderungsrisiko		2008	2007
Tageswert	Mio. €	29,2	26,4
Duration	Jahre	3,63	4,21
Durchschnittliche Restlaufzeit	Jahre	4,42	5,28
Kursverlust bei Zinsanstieg um 100 Basispunkte	Mio. €	-1,0	-1,1

Währungsrisiko		2008	2007
USD-Exposure	Mio. €	1,7	1,8
USD-Absicherung	Mio. €	-0,4	-1,2
USD-Risiko	Mio. €	1,3	0,6
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	0,3	0,1

Aktienrisiko		2008	2007
Aktienveranlagung	Mio. €	0,0	0,5
Aktienrisiko	Mio. €	0,0	0,5
Kurseffekt bei 20% Marktveränderung	Mio. €	0,0	0,1

Bonitätsrisiko		2008	2007
Tageswert Rating			
AAA	Mio. €	18,8	14,6
AA	Mio. €	7,1	7,9
A	Mio. €	0,2	0,2
BBB	Mio. €	1,6	1,1
Non-investment grade	Mio. €	0,7	1,3
Kein Rating	Mio. €	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>Mio. €</b>	<b>28,5</b>	<b>25,2</b>

#### Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management der Versicherungsgesellschaften und unter Wahrung eines Sicherheitsbestands an liquiden Mitteln.

## Abgelaufenes Geschäftsjahr und Ausblick 2009

Aufgrund von Effizienzsteigerungen in den Direktvertriebsaktionen und des Ausbaus der Vertriebskooperationpartner konnte das hohe Niveau der Prämieinnahmen 2008 gehalten werden. Hauptvertriebspartner der CALL DIRECT war im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder der ÖAMTC; die Personenversicherungsprodukte der CALL DIRECT werden in Form von Direktmarketingaktionen den ÖAMTC-Mitgliedern angeboten. Vor allem haben sich der Schutzbrief und der Weltreisekrankenschutz sehr positiv entwickelt.

Weitere wesentliche Vertriebspartner der CALL DIRECT waren im abgelaufenen Jahr der Versandhandel sowie die führende österreichische Laufsportplattform, auf welcher eine Stornoversicherung für Nennngelder bei Laufveranstaltungen abgeschlossen werden kann.

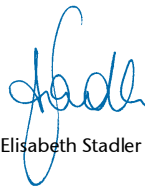
2008 war CALL DIRECT erstmals im Kfz-Geschäft aktiv. Der Kfz-Tarif wird über den Angestelltenvertrieb sowie die Maklerschiene der UNIQA Versicherungen AG verkauft. Die diesbezügliche Konzessionserweiterung wurde im Jänner 2008 durch die Finanzmarktaufsicht erteilt.

Ziel ist es, 2009 die Produktpalette der CALL DIRECT noch attraktiver zu gestalten, um den erfolgreichen Kurs auch 2009 fortzusetzen. Des weiteren agiert die CALL DIRECT als Competence Center für den Direktvertrieb bei allen Direkt-Marketingaktionen der UNIQA Gruppe.

Die gesamten verrechneten Prämien der ersten zwei Monate 2009 erhöhten sich um 11,6% auf Tsd. € 1.686 (2008: Tsd. € 1.511). Vom Gesamtwert entfallen auf die Unfallversicherung verrechnete Prämien in Höhe von Tsd. € 551 (2008: Tsd. € 463). In der Krankenversicherung erhöhten sich die Prämien auf Tsd. € 861 (2008: Tsd. € 763). In der Lebensversicherung sanken die Prämien auf Tsd. € 274 (2008: Tsd. € 285). Die ausbezahlten Versicherungsleistungen betragen in diesem Zeitraum Tsd. € 1.510 (2008: Tsd. € 1.202).

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand



Elisabeth Stadler



Hartwig Löger



Franz Stiglitz

# Bilanz

zum 31. Dezember 2008

Aktiva	Abteilung Schaden-Unfall €	Abteilung Kranken €	Abteilung Leben €	Gesamt 31.12.2008 €	Gesamt 31.12.2007 €
<b>A. Kapitalanlagen</b>					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	449.111,43	449.111,43	253.990,00
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00	0,00
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	696.414,17	1.090.092,51	2.127.843,12	3.914.349,80	6.150.703,41
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.985.423,00	500.000,00	21.664.099,99	25.149.522,99	22.258.284,99
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0,00	69.510,55	69.510,55	85.109,73
4. Guthaben bei Kreditinstituten	800.000,00	0,00	700.000,00	1.500.000,00	2.000.000,00
	<b>4.481.837,17</b>	<b>1.590.092,51</b>	<b>25.210.565,09</b>	<b>31.282.494,77</b>	<b>30.748.088,13</b>
<b>B. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	104.864,92	135.607,05	33.188,96	273.660,93	268.324,28
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.274,23	0,00	0,00	17.274,23	0,00
III. Sonstige Forderungen	471.381,25	1.142.277,26	33.688,85	1.647.347,36	1.181.098,78
	<b>593.520,40</b>	<b>1.277.884,31</b>	<b>66.877,81</b>	<b>1.938.282,52</b>	<b>1.449.423,06</b>
<b>C. Anteilige Zinsen</b>	<b>79.592,29</b>	<b>3.747,95</b>	<b>392.083,07</b>	<b>475.423,31</b>	<b>423.283,30</b>
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	591.123,21	239.478,67	113.813,23	944.415,11	1.411.847,37
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Latente Steuern	35.601,94	4.592,13	580,82	40.774,89	30.946,11
II. Sonstige	0,00	0,00	0,00	0,00	13.966,22
	<b>35.601,94</b>	<b>4.592,13</b>	<b>580,82</b>	<b>40.774,89</b>	<b>44.912,33</b>
<b>F. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen</b>	<b>846.823,04</b>	<b>752.885,49</b>	<b>-1.599.708,53</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
	<b>6.628.498,05</b>	<b>3.868.681,06</b>	<b>24.184.211,49</b>	<b>34.681.390,60</b>	<b>34.077.554,19</b>

Passiva	Abteilung	Abteilung	Abteilung	Gesamt	Gesamt
	Schaden-Unfall	Kranken	Leben	31.12.2008	31.12.2007
	€	€	€	€	€
<b>A. Eigenkapital</b>					
I. Grundkapital					
Nennbetrag	1.460.000,00	1.460.000,00	2.555.000,00	5.475.000,00	5.475.000,00
II. Kapitalrücklagen					
1. gebundene	356.832,48	720.185,02	715.277,54	1.792.295,04	1.792.295,04
2. nicht gebundene	1.700.000,00	300.000,00	0,00	2.000.000,00	2.000.000,00
III. Gewinnrücklagen					
Freie Rücklagen	587.175,71	407.396,70	500.000,00	1.494.572,41	1.774.572,41
IV. Risikorücklage gemäß § 73a VAG, versteuerter Teil	135.237,36	107.335,98	94.711,40	337.284,74	285.128,74
	<b>4.239.245,55</b>	<b>2.994.917,70</b>	<b>3.864.988,94</b>	<b>11.099.152,19</b>	<b>11.326.996,19</b>
<b>B. Unversteuerte Rücklagen</b>					
Risikorücklage gemäß § 73a VAG	<b>389,85</b>	<b>1.503,42</b>	<b>7.883,98</b>	<b>9.777,25</b>	<b>9.777,25</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>					
I. Prämienüberträge					
1. Gesamtrechnung	91.053,27	0,00	473.739,22	564.792,49	543.291,08
2. Anteil der Rückversicherer	-887,17	0,00	0,00	-887,17	-678,67
II. Deckungsrückstellung					
Gesamtrechnung	0,00	272.857,83	19.146.635,25	19.419.493,08	19.079.467,09
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Gesamtrechnung	2.265.356,91	463.867,16	156.670,29	2.885.894,36	1.850.381,69
2. Anteil der Rückversicherer	-132.950,00	0,00	0,00	-132.950,00	-385.700,00
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer					
Gesamtrechnung	0,00	0,00	487.501,71	487.501,71	521.323,89
V. Schwankungsrückstellung	0,00	0,00	0,00	0,00	29.500,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Gesamtrechnung	32.500,00	25.100,00	14.000,00	71.600,00	126.600,00
2. Anteil der Rückversicherer	-900,00	0,00	0,00	-900,00	-3.600,00
	<b>2.254.173,01</b>	<b>761.824,99</b>	<b>20.278.546,47</b>	<b>23.294.544,47</b>	<b>21.760.585,08</b>
<b>D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen</b>					
Sonstige Rückstellungen	51.600,00	0,00	0,00	51.600,00	50.400,00
<b>E. Sonstige Verbindlichkeiten</b>					
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft					
an Versicherungsnehmer	31.941,22	110.354,92	22.662,10	164.958,24	107.299,19
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0,00	0,00	124,26	124,26	184.154,83
III. Andere Verbindlichkeiten	51.148,42	80,03	10.005,74	61.234,19	638.341,65
	<b>83.089,64</b>	<b>110.434,95</b>	<b>32.792,10</b>	<b>226.316,69</b>	<b>929.795,67</b>
	<b>6.628.498,05</b>	<b>3.868.681,06</b>	<b>24.184.211,49</b>	<b>34.681.390,60</b>	<b>34.077.554,19</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2008

Schaden- und Unfallversicherung			2008	2007
	€	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>			<b>3.918.641,35</b>	<b>3.842.159,50</b>
a) Verrechnete Prämien		3.913.503,73		3.866.551,24
aa) Gesamtrechnung	4.132.524,20			4.078.684,98
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-219.020,47			-212.133,74
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		5.137,62		-24.391,74
ba) Gesamtrechnung	7.629,12			-25.727,24
bb) Anteil der Rückversicherer	-2.491,50			1.335,50
<b>2. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>			<b>859,59</b>	<b>1.622,52</b>
<b>3. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>			<b>-3.442.231,09</b>	<b>-2.175.067,17</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.370.470,18		-2.404.073,17
aa) Gesamtrechnung	-2.828.600,68			-2.414.285,85
ab) Anteil der Rückversicherer	458.130,50			10.212,68
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-1.071.760,91		229.006,00
ba) Gesamtrechnung	-819.010,91			133.156,00
bb) Anteil der Rückversicherer	-252.750,00			95.850,00
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>			<b>-1.206.829,29</b>	<b>-1.148.282,21</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-840.021,48		-839.269,22
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-369.343,24		-310.164,33
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben		2.535,43		1.151,34
<b>5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>-337,16</b>	<b>-32,15</b>
<b>6. Veränderung der Schwankungsrückstellung</b>			<b>29.500,00</b>	<b>-29.500,00</b>
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-700.396,60</b>	<b>490.900,49</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>				
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>			<b>-700.396,60</b>	<b>490.900,49</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>			<b>249.279,58</b>	<b>202.901,45</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		190.755,30		176.355,86
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00		9.934,00
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge		58.524,28		16.611,59
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>			<b>-52.470,78</b>	<b>-167.558,59</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-2.686,58		-752,93
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen		-38.103,14		-75.508,91
c) Zinsaufwendungen		-11.681,06		-70.713,50
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen		0,00		-20.583,25
<b>4. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge</b>			<b>64,09</b>	<b>25,38</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>			<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			<b>-503.523,71</b>	<b>526.268,73</b>

Krankenversicherung		2008	2007
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>4.774.044,22</b>	<b>4.549.610,99</b>
a) Verrechnete Prämien		4.757.544,22	4.560.710,99
aa) Gesamtrechnung	4.760.474,42		4.563.321,99
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.930,20		-2.611,00
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		16.500,00	-11.100,00
Gesamtrechnung	16.500,00		-11.100,00
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>50.707,71</b>	<b>125.077,69</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>562,84</b>	<b>1.805,66</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-3.125.728,91</b>	<b>-2.329.722,70</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		-2.868.847,75	-2.356.063,70
Gesamtrechnung	-2.868.847,75		-2.356.063,70
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		-256.881,16	26.341,00
Gesamtrechnung	-256.881,16		26.341,00
<b>5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>-54.591,68</b>	<b>-34.739,04</b>
Deckungsrückstellung		-54.591,68	-34.739,04
Gesamtrechnung	-54.591,68		-34.739,04
<b>6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-1.419.469,05</b>	<b>-1.355.522,24</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss		-1.033.603,96	-1.042.205,60
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		-385.865,09	-313.316,64
<b>7. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>225.525,13</b>	<b>956.510,36</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>225.525,13</b>	<b>956.510,36</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge</b>		<b>80.889,48</b>	<b>135.302,29</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen		65.625,60	98.019,53
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		0,00	240,54
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		15.263,88	37.042,22
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-30.181,77</b>	<b>-10.224,60</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung		-3.358,25	-307,60
b) Zinsaufwendungen		-11.520,00	-9.917,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-15.303,52	0,00
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-50.707,71</b>	<b>-125.077,69</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-149,75</b>	<b>-152,17</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>225.375,38</b>	<b>956.358,19</b>



Lebensversicherung		2008	2007
	€	€	€
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		<b>2.129.652,39</b>	<b>2.362.121,68</b>
a) Verrechnete Prämien	2.120.282,92		2.298.899,36
aa) Gesamtrechnung	2.120.405,80		2.299.034,66
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-122,88		-135,30
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung	9.369,47		63.222,32
Gesamtrechnung	9.369,47		63.222,32
<b>2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts</b>		<b>1.070.233,36</b>	<b>565.575,03</b>
<b>3. Sonstige versicherungstechnische Erträge</b>		<b>30,32</b>	<b>105,11</b>
<b>4. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		<b>-2.400.207,87</b>	<b>-2.963.625,77</b>
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	-2.440.587,27		-2.998.090,46
Gesamtrechnung	-2.440.587,27		-2.998.090,46
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40.379,40		34.464,69
Gesamtrechnung	40.379,40		34.464,69
<b>5. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen</b>		<b>8.387,87</b>	<b>253.217,33</b>
Deckungsrückstellung	8.387,87		253.217,33
Gesamtrechnung	8.387,87		253.217,33
<b>6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer</b>		<b>-260.000,00</b>	<b>-298.000,00</b>
Gesamtrechnung	-260.000,00		-298.000,00
<b>7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		<b>-276.280,74</b>	<b>-249.453,16</b>
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-206.751,56		-208.764,26
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-69.529,18		-40.688,90
<b>8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>-439,73</b>	<b>-1,52</b>
<b>9. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>271.375,60</b>	<b>-330.061,30</b>
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>271.375,60</b>	<b>-330.061,30</b>
<b>2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		<b>1.237.444,09</b>	<b>1.104.566,02</b>
a) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.116.161,75		1.061.711,04
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	69.693,48		8.033,86
c) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	51.588,86		34.821,12
<b>3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		<b>-167.210,73</b>	<b>-538.990,99</b>
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-671,63		-4.997,89
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-87.684,36		-432.835,48
c) Zinsaufwendungen	-34.755,74		-1.526,00
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-44.099,00		-3.302,00
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	0,00		-96.329,62
<b>4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge</b>		<b>-1.070.233,36</b>	<b>-565.575,03</b>
<b>5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen</b>		<b>0,00</b>	<b>-28,27</b>
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>271.378,82</b>	<b>-330.089,57</b>

Gesamt		2008	2007
	€	€	€
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>			
<b>1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>-6.769,51</b>	<b>1.152.537,35</b>
Schaden- und Unfallversicherung	-503.523,71		526.268,73
Krankenversicherung	225.375,38		956.358,19
Lebensversicherung	271.378,82		-330.089,57
<b>2. Steuern vom Einkommen</b>		<b>6.995,04</b>	<b>-281.377,81</b>
<b>3. Jahresüberschuss</b>		<b>225,53</b>	<b>871.159,54</b>
<b>4. Auflösung von Rücklagen</b>		<b>280.000,00</b>	<b>0,00</b>
Auflösung der freien Rücklagen	280.000,00		0,00
<b>4. Zuweisung an Rücklagen</b>		<b>-52.156,00</b>	<b>-850.351,00</b>
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73a VAG	-52.156,00		-50.351,00
b) Zuweisung an freie Rücklagen	0,00		-800.000,00
<b>5. Jahresgewinn</b>		<b>228.069,53</b>	<b>20.808,54</b>
<b>6. Ergebnisabführung auf Grund vertraglicher Vereinbarungen</b>		<b>-228.069,53</b>	<b>-20.808,54</b>
<b>7. Bilanzgewinn</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

# Anhang

für das Geschäftsjahr 2008

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 wurde nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches in der geltenden Fassung und des Bundesgesetzes über den Betrieb und die Beaufsichtigung der Vertragsversicherung (Versicherungsaufsichtsgesetz i.d.g.F.) erstellt.

Die Gesellschaft betreibt in allen drei Abteilungen nur das direkte Versicherungsgeschäft.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

## II. Offenlegung und Erläuterung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und die Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Grundsatz der Vorsicht wurde insofern entsprochen, als nur die am Bilanzstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden und alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste bilanzmäßig erfasst worden sind.

### Aktiva

Die Anteile an Investmentfonds sind dem Anlagevermögen gewidmet und werden mit Ausnahme konsolidierungspflichtiger Rentenfonds gemäß den Bestimmungen des § 81h Abs. 2 VAG bewertet. Neben den Investmentfonds wurden 2008 auch Anteile an verbundenen Unternehmen, Aktien, Wertpapiere über Partizipations- und Ergänzungskapital und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Wertrechte (gemäß Posten B. des § 81c Abs. 2 VAG) dem Anlagevermögen gewidmet. Abschreibungen wurden nur geltend gemacht, sofern die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist. Betreffend der Beurteilung einer dauernden Wertminderung wird der Empfehlung großer Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 16. Dezember 2002 gefolgt. Danach kann eine Abschreibung unterbleiben, wenn der Durchschnittskurs der letzten zwölf Monate um nicht mehr als 10% unter den Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Buchwert liegt. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 42 (2007: nur Investmentfonds Tsd. € 55).

Konsolidierungspflichtige Rentenfonds, die ausschließlich oder überwiegend in Schuldverschreibungen oder andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß Posten B. III. des § 81c Abs. 2 VAG investieren, wurden im Geschäftsjahr 2008 erstmals gemäß der Bestimmung des § 81h Abs. 2a VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Die unterlassenen Abschreibungen betragen Tsd. € 163.

Gleichzeitig wird die Bewertung der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapiere nach den Regelungen gem. § 81h Abs. 1 VAG nach dem gemilderten Niederstwertprinzip vorgenommen. Sofern keine bonitätsbedingten Ausfälle zu erwarten sind, werden Wertschwankungen von endfälligen Wertpapieren nicht auf einen etwaigen niedrigeren Zeitwert abgeschrieben. Dadurch verminderten sich die Abschreibungen um Tsd. € 31 (2007: Tsd. € 293).

### Bewertung des Bestands an Asset Backed Securities

Die CALL DIRECT Versicherung AG hat einen Teil ihrer Kapitalanlagen in Asset Backed Securities (ABS) veranlagt. Die im Direktbestand und im Fondsbestand enthaltenen Werte wurden anhand einer Mark-to-Model Methode bewertet. Der Anteil der nach diesem Modell bewerteten Kapitalanlagen entspricht 5,61% der gesamten Kapitalanlagen.

Innerhalb jeder dieser Varianten unterscheiden sich die einzelnen Transaktionen hinsichtlich Struktur, Risikoprofil, Zinsanspruch, Rating und weiterer Parameter.

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 aufgrund der stark gesunkenen Liquidität sowie der krisenhaften Entwicklungen auf den Finanzmärkten die Ermittlung eines Fair Value für diese Wertpapiere auf Basis von Marktpreisen oder Markttransaktionen nicht möglich ist. So genannte Marktpreise, soweit sie in Einzelfällen überhaupt in Erfahrung gebracht werden können, betreffen zum einen nur in den seltensten Fällen unmittelbar die im Portfolio gehaltenen Wertpapiere oder auch nur den selben Emittenten, sondern lediglich ein hinsichtlich Rating und Verbriefungskategorie ähnliches Papier. Eine unmittelbare Übertragung des Preises wird weder der Komplexität noch der Heterogenität der verschiedenen Strukturen gerecht. Zum anderen stammen die verfügbaren Preise regelmäßig aus Notverkäufen, in denen ein Marktteilnehmer, zumeist in Folge von Liquiditätsgespässen, gezwungen ist, größere Mengen ähnlicher Wertpapiere unter Zeitdruck zu verkaufen. Aus beiden Gründen hat sich das Unternehmen dazu entschlossen, den Fair Value der genannten Papiere mittels eines Modellansatzes festzustellen.

ABS-Papiere zeichnen sich durch hohe Komplexität und, damit zusammenhängend, umfangreiche Dokumentation aus. Aufgrund der langjährigen Tätigkeit im Verbriefungsbereich hat das Unternehmen verschiedene Modelle selbst entwickelt bzw. mitentwickelt, die Analysen von hoher Qualität mit vertretbarem Aufwand erlauben.

Die wesentlichsten Modellparameter zur Beurteilung der Einschätzung über die zukünftige Entwicklung der (finanz-)wirtschaftlichen Umgebung sind Tilgungsgeschwindigkeit, Ausfallhäufigkeit, Ausfallschwere und Diskontsatz.

Sämtliche Parameter beziehen sich dabei auf die zur Besicherung der Transaktion dienenden Aktiva (die „Assets“), also auf die Unternehmenskredite, Anleihen, Vorzugsaktien etc.

Das Unternehmen verwendet zur Ermittlung des Fair Value zwei objektiv gegebene Parameter zur Abbildung des Ausfallrisikos. Die zukünftigen Zahlungen werden mittels der langfristigen durchschnittlichen Ausfallraten und -schweren errechnet. Insofern werden bereits bei der Generierung der Zahlungsströme jene Verluste berücksichtigt, die ein rationaler Investor über eine längere Behaltdauer in einer Transaktion zu erwarten hat. Um der aktuellen Wirtschaftskrise Rechnung zu tragen wurde beim angewendeten Diskontsatz zusätzlich eine Risikoprämie angesetzt, die jenem Aufschlag entspricht, zu dem die einzelne Transaktion ursprünglich begeben wurde.

Die Sensitivitätsanalyse des ABS-Portfolios in Bezug auf einen Anstieg der Ausfallraten in den ABS-Strukturen zugrunde liegenden Veranlagungen zeigt folgende Auswirkungen auf die Bewertung des ABS-Portfolios:

Szenario 1: Ein Anstieg der Ausfallraten im Vergleich zur Modellierung um 50% führt zu einem Rückgang des Modellwerts um 7,29%.

Szenario 2: Anstieg der Ausfallraten im Vergleich zur Modellierung um 100% führt zu einem Rückgang des Modellwerts um 12,10%.

Die Vorauszahlungen auf Polizzen werden überwiegend mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die übrigen Forderungen und die anteiligen Zinsen sind mit dem Nominalwert bilanziert. Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichend einzelwertberichtigt, wobei die Wertberichtigungen direkt von den Nennbeträgen abgezogen werden. Lediglich die Wertberichtigungen zu den Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer werden auf der Passivseite der Bilanz als Stornorückstellung unter den Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

### Passiva

Die Prämienüberträge des direkten Geschäfts werden zeitanteilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10% Tsd. € 0 und in den übrigen Versicherungszweigen 15% Tsd. € 16; (2007: Tsd. € 12). Im direkten Lebensversicherungsgeschäft werden die Prämienüberträge nach den geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen gebildet.

Die Deckungsrückstellung wird nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Dabei wird sowohl in der Abteilung Kranken als auch in der Abteilung Leben den Bestimmungen des § 24a VAG Rechnung getragen.

In der Krankenversicherung werden für die Kalkulationen die Schadenwahrscheinlichkeiten aus den Beständen der UNIQA Personenversicherung AG ermittelt. Bei den vorhandenen Tarifen wird die Sterbetafel ÖSTM 80/82 (modifiziert) verwendet. Die Stornowahrscheinlichkeit beträgt 5,0%. Als Rechnungszinssatz für die Deckungsrückstellung wird ein Zinssatz von 3,0% verwendet.

Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen Tsd. € 1.824 (2007: Tsd. € 1.748) auf zugeteilte Gewinnanteile und Tsd. € 763 (2007: Tsd. € 754) auf die pauschale Nachreservierung für Rentenversicherungen aufgrund der Änderung der Sterbetafeln und Tsd. € 80 (2007: Tsd. € 80) auf sonstige pauschale Deckungsrückstellungen.

Die wichtigsten Grundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung sind:

Tarifgruppe	Sterbetafel	Zinssatz %	Zillmerquoten (%o der Versicherungssumme bzw. Prämiensumme)
Kapitalversicherung	ÖSTM 80/82	3	20
	ÖST 90/92	2,75	
	ÖST 00/02	2,25	
Rentenversicherung	AVÖ96R	3; 2,75	15; 6; 4
	AVÖ05R	2,25	
Risikozusatzversicherung	ÖST 90/92	3; 4; 2,75	0
	ÖST 00/02	2,25	

Sterbetafel:	ÖSTM 80/82:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82 für Männer mit Modifikation im Altersbereich zwischen 18 und 32 Jahren
	ÖST 90/92:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92 für Männer mit Modifikation zwischen 19 und 31 Jahren und für Frauen zwischen 19 und 27 Jahren
	ÖST 00/02:	Österreichische Allgemeine Sterbetafel 2000/02 für Männer mit Modifikation zwischen 21 und 33 Jahren und für Frauen zwischen 20 und 30 Jahren
	AVÖ 96R:	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 1996 R
	AVÖ 05R:	Rentensterbetafel der Aktuarvereinigung Österreich 2005 R

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schadenfälle im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadenfälle gebildet.

In der Krankenversicherung wird die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle nach den Erfahrungen der Vergangenheit berechnet.

Im direkten Lebensversicherungsgeschäft wird die Rückstellung auf der Grundlage einer Einzelbewertung ermittelt.

Für Spätschäden werden sowohl in der Schaden- und Unfallversicherung Vorsorgen nach den Erfahrungen der Vergangenheit gebildet.

Die Schadenregulierungskostenrückstellung beträgt in allen Sparten zum Bilanzstichtag Tsd. € 13 (2007: Tsd. € 2).

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in der Lebensversicherung enthält die Beträge, die aufgrund des Geschäftsplans für die Gewinnbeteiligung an die Versicherungsnehmer gewidmet wurden und über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Die in der Rückstellung ausgewiesene Summe übersteigt den Betrag, der für die Zuteilung der vom Vorstand beschlossenen Gewinnanteile benötigt wird, um Tsd. € 228 (2007: Tsd. € 223).

Die Rückstellung für Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer im direkten Lebensversicherungsgeschäft zeigt folgende Entwicklung:

	Tsd. €
<b>Stand 1.1.2008</b>	521
Übertrag in die Deckungsrückstellung	-294
	228
Zuweisung	260
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>488</b>

Die Bemessungsgrundlage gemäß § 3 Abs. 1 GBVVU wurde wie folgt ermittelt:

	Tsd. €
<b>+ Abgegrenzte Prämien (§ 81e Abs. 4 Z III.1. VAG)</b>	2.105
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge (§ 81e Abs. 5 Z IV.2. VAG)	1.000
Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsenaufwendungen (§ 81e Abs. 5 Z IV.3. VAG)	135
Aufwendungen für Versicherungsfälle (§ 81e Abs. 4 Z III.5. VAG)	2.400
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (§ 81e Abs. 4 Z III.9. VAG)	275
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (§ 81e Abs. 5 Z IV.11. VAG)	36
<b>= Bemessungsgrundlage im Sinn des § 18 Abs. 4 VAG</b>	<b>260</b>

Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar waren, sind möglichst verursachungsgerecht mit Hilfe eines Prämien Schlüssels aufgeteilt worden.

Die Gesellschaft hat die Gewinnzuweisung dem Gewinnplan entsprechend nach der Gewinnbeteiligungsverordnung vom 20. Oktober 2006 vorgenommen. Nach § 2 dieser Verordnung sind in jedem Jahr mindestens 85% der Bemessungsgrundlage lt. § 3 als Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer zu dotieren. Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 101% dieser Bemessungsgrundlage an die Rückstellung für Gewinnbeteiligung zugewiesen. Somit wurden 16% mehr als das erforderliche Mindestausmaß von 85% für die Gewinnbeteiligung dotiert.

### Gewinnbeteiligung in der Lebensversicherung

Bestehende Gewinnverbände CL, CLS, CLR, CLW, 104, 105, 107 bis 110

Die Gesamtverzinsung wurde in den Gewinnverbänden CLR, CLW und 107 mit 3,75% und in allen anderen mit 4,0% festgesetzt.

Für gewinnberechtigte Kapitalversicherungen in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104, 105, 108, und 109 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2009 festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung
- Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Versicherungssumme in folgender Höhe: 3,25‰ in den Gewinnverbänden CL, CLS, 104 und 105 ; 1,5‰ in den Gewinnverbänden 108 und 109
- Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan

Für gewinnberechtigte Rentenversicherungen nach den Tarifserien CLR, CLW, 107 und 110 werden die Gewinnanteilsätze in folgender Höhe zur Zuteilung am 31. Dezember 2009 festgesetzt:

- Zinsgewinnanteil in Höhe des Überzinses (das ist die Differenz von Gesamtverzinsung abzüglich tariflich rechnermäßiger Verzinsung) der geschäftsplanmäßig festgelegten Deckungsrückstellung; liquide Renten werden mit dem Unterschiedsbetrag aus 4,0% aus dem Rechnungszins erhöht, flüssige „Bonusrenten“ werden aufgrund der derzeitigen Gewinnbeteiligung von 4,0% nicht valorisiert
- Summengewinnanteil für die prämienpflichtige Rentenablöse in folgender Höhe: 1,5‰ in den Gewinnverbänden CLR, CLW und 107; 1,0‰ im Gewinnverband 110
- Schlussgewinn: Prämienpflichtige Verträge erhalten einen Schlussgewinn laut Gewinnplan

Für Standardprodukte errechnet sich im Jahr 2008 eine Gesamtverzinsung in Höhe von 4,0% (2007: 4,25%).

### Sonstige Passiva

Die nicht versicherungstechnischen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbeitrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt.

### III. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die Bilanzwerte der Posten Anteile an verbundenen Unternehmen und Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen haben sich wie folgt entwickelt:

	Anteile an verbundenen Unternehmen Tsd. €	Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen Tsd. €
<b>Stand 1.1. 2008</b>	<b>254</b>	<b>0</b>
Zugänge	195	200
Abgänge	0	0
Abschreibungen	0	0
<b>Stand 31.12.2008</b>	<b>449</b>	<b>200</b>

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2008 Tsd. €	31.12.2007 Tsd. €
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen:		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	452 <sup>3)</sup>	254 <sup>3)</sup>
2. Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen	200 <sup>1)</sup>	0
Sonstige Kapitalanlagen:		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.709 <sup>1)</sup>	6.227 <sup>1)</sup>
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	26.105 <sup>1)</sup>	22.196 <sup>1)</sup>
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	70 <sup>2)</sup>	85 <sup>2)</sup>
4. Guthaben bei Kreditinstituten	1.500 <sup>2)</sup>	2.000 <sup>2)</sup>

<sup>1)</sup> Bewertung zu Markt- oder Börsenwerten.

<sup>2)</sup> Bewertung mit den Nennwerten bzw. mit den Anschaffungskosten der aushaftenden Forderungen, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

<sup>3)</sup> Die Wertermittlung erfolgte auf Basis einer vom Unternehmen selbst erstellten Bewertung.

Im Bestand werden keine derivativen Finanzanlagen geführt.

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen enthalten ausschließlich die Stornorückstellung.

In der Position Andere Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von Tsd. € 37 (2007: Tsd. € 23) enthalten.

In den nachfolgend angeführten Bilanzposten sind zum 31. Dezember 2008 (2007) folgende Beträge enthalten, die aus der Verrechnung mit verbundenen Unternehmen stammen:

Verbundene Unternehmen	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Sonstige Forderungen	471	0
Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	0	184
Andere Verbindlichkeiten	0	594

#### IV. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die verrechneten Prämien, die abgegrenzten Prämien, die Aufwendungen für Versicherungsfälle, die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Rückversicherungssaldo in der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2008 (2007) wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo Tsd. €
	Verrechnete Prämien Tsd. €	Abgegrenzte Prämien Tsd. €	Aufwendungen für Versicherungsfälle Tsd. €	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb Tsd. €	
Direktes Geschäft					
Haushaltsversicherung	8	8	1	2	-1
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	7	4	4	3	-2
Sonstige Kraftfahrzeugsicherungen	2	2	3	1	0
Unfallversicherung	3.827	3.838	3.324	1.121	-10
Sonstige Versicherungen	289	289	316	83	0
<b>Gesamt</b>	<b>4.133</b>	<b>4.140</b>	<b>3.648</b>	<b>1.209</b>	<b>-14</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>4.079</b>	<b>4.053</b>	<b>2.281</b>	<b>1.149</b>	<b>-104</b>

Im angeführten Rückversicherungssaldo sind alle Rückversicherungspositionen der versicherungstechnischen Rechnung enthalten.

Die verrechneten Prämien für Krankenversicherungen stiegen im direkten Einzelversicherungsgeschäft auf Tsd. € 4.760 (2006: Tsd. € 4.563).

Die verrechneten Prämien für Lebensversicherungen stammen zur Gänze aus dem direkten Geschäft und setzen sich wie folgt zusammen:

	2008 Tsd. €	2007 Tsd. €
Einzelversicherungen	2.120	2.299
davon Verträge mit Einmalprämien	0	0
davon Verträge mit laufenden Prämien	2.120	2.299
davon Verträge mit Gewinnbeteiligung	2.095	2.273
davon Verträge ohne Gewinnbeteiligung	25	26

Die fondsgebundene Lebensversicherung wurde nicht betrieben.

In der Krankenversicherung wurde mit Tsd. € 51 (2007: Tsd. € 125) und in der Lebensversicherung mit Tsd. € 1.070 (2007: Tsd. € 566) gemäß § 16 RLVVU der Saldo aus den Erträgen aus Kapitalanlagen und den Zinsenerträgen abzüglich der Aufwendungen für Kapitalanlagen und der Zinsaufwendungen in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesen beiden Abteilungen einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden.

Die Abschreibungen von Kapitalanlagen in Höhe von Tsd. € 126 (2007: Tsd. € 508) stammen überwiegend aus außerplanmäßigen Abschreibungen von Investmentfonds.

An Stelle des seit dem Jahr 2000 bestehenden Vollorganschaftsverhältnisses mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger besteht seit dem Geschäftsjahr 2005 eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der UNIQA Versicherungen AG als Gruppenträger. Die Organschaft auf dem Gebiet der Umsatzsteuer mit der UNIQA Versicherungen AG als Organträger bleibt unverändert bestehen.

Eine Steuerrückstellung wird somit ausschließlich beim Steuerschuldner, dem Organträger, ausgewiesen. Steueraufwendungen und -erträge aus der laufenden Steuergebarung ergeben sich aus der anteiligen Weiterverrechnung der beim Organträger ermittelten Werte. Aus der Veränderung der aktivierten latenten Steuern ergab sich ein Ertrag in Höhe von Tsd. € 10 (2007: Aufwand: Tsd. € 4). Die un versteuerten Rücklagen haben sich im Berichtsjahr nicht verändert. Es gab daher keine Auswirkung auf die Steuern vom Einkommen.

## V. Angaben über rechtliche Verhältnisse und Beteiligungen

Die Gesellschaft wird ausschließlich in den konsolidierten Abschluss der UNIQA Versicherungen AG, Untere Donaustraße 21, 1029 Wien, die den Konzernabschluss für den weitesten Kreis der Unternehmen aufstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Firmensitz in Wien erhältlich.

Die Gesellschaft ist seit dem Geschäftsjahr 2005 Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG der UNIQA Versicherungen AG. Der Gewinnabführungs- und Verlustausschließungsvertrag vom 14. Oktober 1992 bleibt aufrecht.

Zum 31. Dezember 2008 bestanden keine Beteiligungen im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an anderen Unternehmen.

Das Grundkapital im Gesamtbetrag von € 5.475.000 blieb im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert und setzt sich aus 5.475.000 nennwertlosen Stückaktien zusammen.

Gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen folgende Versicherungsbeziehungen:

### UNIQA Versicherungen AG:

Rückversicherungsabgaben aus dem direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung, Krankenversicherung und Lebensversicherung.

## VI. Angaben über personelle Verhältnisse

### Vorstand

#### Vorsitzende

Direktorin Elisabeth Stadler, Langenlois

#### Mitglieder

Direktor Hartwig Löger, Gablitz  
Direktor Franz Stiglitz, Perchtoldsdorf

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Generaldirektor Dr. Konstantin Klien, Wien

#### Vorsitzender-Stellvertreter

Direktor Karl Unger, Teesdorf

#### Mitglieder

Direktor Mag. Hannes Bogner, Wien  
Direktor Dr. Andreas Brandstetter, Wien  
Direktor Dr. Gottfried Wanitschek, St. Margarethen

Das gesamte im Versicherungsbetrieb tätige Personal wird von der UNIQA Versicherungen AG beigestellt.

Wie in den Vorjahren erhalten die Mitglieder des Vorstands ihre Bezüge ausschließlich von der Konzernobergesellschaft, der UNIQA Versicherungen AG. Die Vorstandsbezüge werden im Anhang des Mutterunternehmens entsprechend den gesetzlichen Vorschriften angegeben. Eine Umlage an die CALL DIRECT Versicherung AG erfolgt nicht auf der Grundlage individueller Werte, sondern im Rahmen von Kostenverrechnungen auf Basis definierter Unternehmensprozesse. Dies gilt auch für die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gemäß § 80 Abs. (1) AktG.

An die Mitglieder des Aufsichtsrats sowie an frühere Mitglieder des Aufsichtsrats wurden im Geschäftsjahr 2008 wie auch im Vorjahr keine Vergütungen gewährt.

Wien, am 2. April 2009

Der Vorstand



Elisabeth Stadler



Hartwig Löger



Franz Stiglitz



# Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der **CALL DIRECT Versicherung AG**, Wien, für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2008** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 3. April 2009

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Mag. Georg Weinberger  
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Alexander Knott  
Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr laufend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns bzw. der Gesellschaft vom Vorstand unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstandes beaufsichtigt. In den fünf Sitzungen, zu denen der Aufsichtsrat im Jahr 2008 zusammengetreten ist, hat der Vorstand durch ausführliche Quartalsberichte und weitere mündliche und schriftliche Berichte den Aufsichtsrat unterrichtet.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht der CALL DIRECT Versicherung AG wurden durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der CALL DIRECT Versicherung AG gebilligt und sich mit dem Lagebericht einverstanden erklärt. Damit ist der Jahresabschluss 2008 gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeitern für den Einsatz und die geleistete Arbeit.

Wien, im April 2009  
Für den Aufsichtsrat

Dr. Konstantin Klien

# Kontaktadressen

## Österreich

**UNIQA Versicherungen AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
MMag. Stefan Glinz  
Tel.: (+43) 1 211 75 3773  
Fax: (+43) 1 211 75 793773  
E-Mail: investor.relations@uniqa.at  
www.uniqa.com

**UNIQA Personenversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**UNIQA Sachversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 75 0  
Fax: (+43) 1 214 33 36  
E-Mail: kommunikation@uniqa.at  
www.uniqa.at

**Raiffeisen Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 19 0  
Fax: (+43) 1 211 19 1134  
E-Mail: service@raiffeisen-  
versicherung.at  
www.raiffeisen-versicherung.at

**FINANCE LIFE  
Lebensversicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 214 54 01 0  
Fax: (+43) 1 214 54 01 3780  
E-Mail: service@financelife.com  
www.financelife.com

**CALL DIRECT Versicherung AG**  
Untere Donaustraße 21  
A-1029 Wien  
Tel.: (+43) 1 211 09 3638  
Fax: (+43) 1 211 09 793638  
E-Mail: office@calldirect.at  
www.calldirect.at

**Salzburger Landes-Versicherung AG**  
Auerspergstraße 9  
A-5021 Salzburg  
Tel.: (+43) 662 86 89 0  
Fax: (+43) 662 86 89 669  
E-Mail: salzburger@uniqa.at  
www.salzburger.biz

## International

**ALBANIEN**  
SIGAL UNIQA Group Austria sH.A.  
Blv. Zog I Nr. 1  
AL-Tirana  
Tel.: (+355) 4 253 407  
Fax: (+355) 4 253 407  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**BOSNIEN UND HERZEGOWINA**  
UNIQA Osiguranje d.d.  
Fra Andela Zvidovića 1  
BiH-71000 Sarajevo  
Tel.: (+387) 33 295 500  
Fax: (+387) 33 295 541  
E-Mail: info@uniqa.ba  
www.uniqa.ba

**BULGARIEN**  
UNIQA Insurance plc  
11-13, Yunak Street  
BG-1612 Sofia  
Tel.: (+359) 2 9156 333  
Fax: (+359) 2 9156 300  
E-Mail: info@uniqa.bg  
www.uniqa.bg

**DEUTSCHLAND**  
Mannheimer AG Holding  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer Versicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

Mannheimer  
Krankenversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 180 220 24  
Fax: (+49) 180 299 99 92  
E-Mail: service@mannheimer.de  
www.mannheimer.de

mamax Lebensversicherung AG  
Augustaanlage 66  
D-68165 Mannheim  
Tel.: (+49) 621 4407 5512  
Fax: (+49) 621 4407 4505  
E-Mail: service@mamax.com  
www.mamax.com

**ITALIEN**  
UNIQA Assicurazioni S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 268 583 1  
Fax: (+39) 02 268 583 440  
E-Mail: postasalute@uniqa.com  
www.uniqa.com

UNIQA Previdenza S.p.A.  
Via Carnia 26  
I-20132 Mailand  
Tel.: (+39) 02 281 891  
Fax: (+39) 02 281 89 200  
E-Mail: postaprevidenza@uniqa.com  
www.uniqa.com

UNIQA Protezione S.p.A.  
Viale Venezia 99  
I-33100 Udine  
Tel.: (+39) 0432 536 311  
Fax: (+39) 0432 530 548  
E-Mail: postaprotezione@uniqa.com  
www.uniqa.com

**KOSOVO**  
SIGAL Branch Drini Kosovo  
Rruga UÇK Nr. 60  
KO-10000 Priština  
Tel.: (+381) 38 240 241  
Fax: (+381) 38 240 241  
E-Mail: info@sigal.com.al  
www.sigal.com.al

**KROATIEN**  
UNIQA osiguranje d.d.  
Savska cesta 106  
HR-10000 Zagreb  
Tel.: (+385) 1 6324 200  
Fax: (+385) 1 6324 250  
E-Mail: info@uniqa.hr  
www.uniqa.hr

**LIECHTENSTEIN**  
UNIQA Versicherung AG  
Neugasse 15  
LI-9490 Vaduz  
Tel.: (+423) 237 50 10  
Fax: (+423) 237 50 19  
E-Mail: office@uniqa.li  
www.uniqa.li

**MONTENEGRO**  
UNIQA osiguranje a.d.  
Hercegovačka 12  
MNE-81000 Podgorica  
Tel.: (+382) 20 444 700  
Fax: (+382) 20 444 701  
E-Mail: info@uniqa.co.me  
www.uniqa.co.me

**MAZEDONIEN**  
SIGAL UNIQA Group Austria A.D. Skopje  
Str. Marks & Engels Nr. 3  
MK-1000 Skopje  
Tel.: (+389) 2 3125 920  
Fax: (+389) 2 3125 128  
E-Mail: info@sigal.com.mk  
www.sigal.com.mk

**POLEN**  
UNIQA TU S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 77 430  
E-Mail: centrala@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

UNIQA TU na Życie S.A.  
ul. Gdańska 132  
PL-90520 Lodz  
Tel.: (+48) 42 63 44 700  
Fax: (+48) 42 63 65 003  
E-Mail: zycie@uniqa.pl  
www.uniqa.pl

**RUMÄNIEN**  
UNITA S.A.  
B-dul Dacia 30  
RO-010413 Bukarest  
Tel.: (+40) 21 212 08 82  
Fax: (+40) 21 212 08 43  
E-Mail: secretary@unita.ro  
www.unita.ro

**SCHWEIZ**  
UNIQA Re AG  
Lavaterstrasse 85  
CH-8002 Zürich  
Tel.: (+41) 43 344 41 30  
Fax: (+41) 43 344 41 35

UNIQA Assurances S.A.  
Rue des Eaux-Vives 94  
Case postale 6402  
CH-1211 Genf 6  
Tel.: (+41) 22 718 63 00  
Fax: (+41) 22 718 63 63  
E-Mail: contact@uniqa.ch  
www.uniqa.ch

**SERBIEN**  
UNIQA osiguranje a.d.  
Milutina Milankovica 134 G  
SRB-11070 Belgrad  
Tel.: (+381) 11 20 24 100  
Fax: (+381) 11 20 24 160  
E-Mail: info@uniqa.rs  
www.uniqa.rs

**SLOWAKEI**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Lazaretská 15  
SK-82007 Bratislava 27  
Tel.: (+421) 2 57 88 32 11  
Fax: (+421) 2 57 88 32 10  
E-Mail: poisťovna@uniqa.sk  
www.uniqa.sk

**TSSCHECHIEN**  
UNIQA poisťovňa a.s.  
Evropská 136  
CZ-16012 Prag 6  
Tel.: (+420) 225 393 111  
Fax: (+420) 225 393 777  
E-Mail: info@uniqa.cz  
www.uniqa.cz

**UKRAINE**  
UNIQA LIFE  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 230 99 35  
E-Mail: customers@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

Credo-Classic  
Reytarskaya Str. 37  
UA-01034 Kiew  
Tel.: (+380) 44 230 99 30  
Fax: (+380) 44 238 63 12  
E-Mail: office@uniqa.ua  
www.uniqa.ua

**UNGARN**  
UNIQA Biztosító Zrt.  
Róbert Károlyi krt. 76-78  
H-1134 Budapest  
Tel.: (+36) 1 238 60 00  
Fax: (+36) 1 238 60 60  
E-Mail: info@uniqa.hu  
www.uniqa.hu

